



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Seelen arstedie/ vor de gesunden vnde krancken/ tho
dessen varliken tyden/ vnde yn dodes nöden**

Rhegius, Urbanus

Magdeborch, 1530

VD16 R 1939

Myn Godt/ myn Godt/ worumme heffstu my vorlaten.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34567

Rom. vltj vnde medetue Christi vnde werst ewichlic
Matthe. salich/ Desse loue maket framde framen/
xxx dat ys/ Christlōngen werden alse de gebenedyeden
Kinder des hemmelschen vaders ynt leuent ghan/ynt ryke der hemmel/dat den kinderen van anbegynne beredet ys.

III
Riffe du nu yn der anuechtinge dy ganz swack yn gelouen entfyndest/ vnde nicht geduldich yn dem willen Gades/ yn de hōpeninge nicht gar vaste/ vnde derhaluen fruchtest/ ydt sta dyne sake nicht wol mit Gade/ welck warlick/ O leue Godt/ eyne sware auerlastige anuechtinge ys/ Myn framme Christ/ gedencke noch/wo Christus vmine dynent willen yn solker vndregeliken anuechtinge was/ dat ydt sich leth anseen/also dat alle hülpe/trost vnde bystandt vthe were/ Godt vnde alle werly ydel tornige vyende weren/do he sprack.

Myn Godt/ myn Godt/
worumme heffstu my
vorlaten.

O wo eyne gruwsame anuechtinge was dat/ewige Godt/wo suwer ysser Christo worden/dat he vor vns den bitteren dodt vorsochte/ vnde den wech des Crūzes licht makede/ so nu Christus sich willichliken yn solke gruwelike vnydelike angst vnde iammer hefft gegeben vth genedigem willen synes vnde vnser hemmels

hemmelschen Vaders/ ey frame Christ/so Fan
he vns gelouen/vnde vnse swachheit erkennen/
Nu spricht he doch saluest/ Kamet alle tho *Math. 23.*
my de gy bemoyet vñ beladen syn/ ick wil uuy
vorquicken.

O welk eyn nõdich trost ys dat : Wat
Fan doch den elenden sñnder gruweliker vor
schrecken vnde mit groter angst auerladen/alse
wenn ein fruchtet Godt wil en nicht hebben/
he sy doch ganz gelouelofs vnde ein dõrre le
denate / help Ihesu Christe vnde vorquicke
hir/ edder dat vorschrecklike weder vorsõpet
vns/vnde de Kùle sleyt bauen vns tho/ Wolan
Christus hefft ydt thogesecht/he wert ydt don/
bevyndestu alhir dyne fleymsdicheit vnde dy
nen swacken gelouen/vnde menest/du twyuelst
an Gades gnade/vnde hebbest gar nenen ge
louen/so flage ydt Gade/so helpet he dy vnde
du prysest en/ Se hefft ydt thogesecht/he wert
ydt don / vnde wilt don /late nicht na / bidde
den Vader alles trostes/dat he syn angesichte
nicht van dy wende / vnde dy nicht vorlate/
flage vnde bychte em dynen mangel vnde ge
breke/ schrye mit den Jùngerem Luce xvij.
here vormere my den gelouen/ Vnde mit dem
vader des mánjufeden/ Mar. ix. Ick gelõ
ne here / Eum tho hùlpe mynen vngelouen.
here ile my tho helpende / edder ick gha tho
grunde/dyne barmherticheide synt auerl alle
dyne wercke/ O leueste Vader/gha nicht yn
dat gericht mit dynem knechte/ wente ydt beo

Luc. xvij
Psalmo.
lxxvij
Psal. cxlq

C ij

stath

stath nemant vor dynem rechten gerichte.
Christus ys myne gerechticheit vnde vorlösin-
ge/vinne mynen willen ys he bitterliken ges-
storuen/ O vader aller branherticheit/ dat
j. Cor. j. sülue see an / vnde starcke myn herte mit
warem gelouen yn Christum / vnde tröste my
mit dem troste des hilligen geistes/ dat ick my
yn Christo allewege vrouwe Amen.

*Begere
to louen*

So du also ryngest vnde kempest yn der
erkenntnisse dynen thonichticheit vnde fleymō-
dicheit/doch mit begere der Gōdeliken hülpe/
vnde ergrypest Christum/ vnde latest en nicht
van dy / mit ernstem anropen / dat he dynen
mangel vnde gebrecke wil affwenden/ so stadt
de sake wol/wente de twe dinc synt nicht wy-
de van eynander/louē yn Christum/vnde hert-
lic begeren tho louen / wo swack du bist / so
heffstu dennoch den trost/ Godt hether an-
ropen/vnde secht tho hülpe / Alse nu nen bil-
liker begere ys / wenn vinne eynen vasten ge-
louen/also ys ock nen gebet erhörliker / dat
also den swackloutigen eyn trost vth dem hittis-
gen begere des lonens sy/ de warliken ein gude
funcke vnde eyn sadt Godes ys/welker allene
van Gade kumpt / de dorch den Propheten
Jesaiam sprickt/ Christus leschet dat glym-
mende dacht nicht vth/ vnde dat swacke vth
thobreckt he nicht/ Derhaluen loue vaste yn
Christum/edder begere op dat weynigste yn
en tho louen/ flage em dynen vnlouen/ vnde
twyuel nicht/ du bist vor em fram vnde eyn
gesegende

gesegendt findt Gades /de nicht vorgeuelick
vnsē swachheit vp synen leuen sōne Christum
gelecht hefft. Christus secht sūluest Math. v. Math. v
Salich synt de geistlick armen/wente dat hem
melrike ys er/ Salich synt de dar ledt dras
gen/wente se schollen getrōstet werden/ Salich
synt den dar hungert vnde dōrstet na der ge
rechticheit/wente se schollen gesadiget werden/
Du bist trurich/vnde woldest gerne fram syn/
hebbe dy wol/du bist ydt dorch Christum.

Darna/na dem exempel Christi vnde Ste
phani/beuele dynen geyst yn des Vaders hē
de/vnde sprick/ O Vader yn dyne hende be
uele ick mynen geist/ ya veelmer dynen geist/
den du my beuolen heffst/ dyn egen bilde/ dyn
gelikenisse/den du na dy gebildet heffst/ dar
winne dyn eyngēbarn Sōne syn blodt vore
gaten hefft/ Ick beuele mynen geyst yn dyne
truwen hende/dar vth my nemant rouen ed
der nemen kan/ Vader ick byn dyn/ make my
salich.

Vormaninge an alle Christlōuigen.

Nu bidde ick iuw/de gy den namen Christ
dragen / dorch de barmherticheit Gades / gy
willen iuw betteren/vnde iuw / tho hōren dat
wort Gades/laten ernst syn / vnde an vnder
ladt anfloppen vnde bidden den hemmelschen
C. iij. Vader